

„Lesehunger?“

Die Chemnitzer Lesenacht lud zum Lesen, Lachen, Lauschen, Mitgestalten, und Flanieren ein

von **UWE HASTREITER**

Lesehunger war das Motto des fünftägigen Literaturprojektes, das vom Kommunalen Eigenbetrieb Das TIETZ, der Stadtbibliothek Chemnitz, der Romanischen Kulturwissenschaft der TU Chemnitz und des Studentenwerkes Chemnitz-Zwickau gemeinsam mit weiteren Chemnitzer Partnern organisiert wurde. (Foto 2)

Bereits an den Vorabenden der Lesenacht gaben vom 21. bis 24. April 2015 sieben Veranstaltungen im Kunstmuseum, in Cafés und anderen Veranstaltungsstätten zahlreicher Kooperationspartner einen Vorgeschmack auf das bevorstehende Ereignis.

Am 25. April 2015 traf sich die regionale Literaturszene zur Chemnitzer Lesenacht im Kulturzentrum Das TIETZ. Punkt 16 Uhr wurde das Spektakel mit Glockengeläut und Willkommensrufen eröffnet. Mit einem großen Büchermarkt präsentierten sich hier Autorinnen und Autoren, Literaturvereine, Schreibwerkstätten, Verlage, Buchhandlungen und Antiquariate rund um das im großen Lichthof auf-

gestellte Naturdenkmal Versteinerter Wald. (Foto 3, 4, 5) Geboten wurde ein abwechslungsreiches, literarisches Programm, Spiele und Mitmachangebote für die ganze Familie sowie Livemusik auf acht

Ebenen. Nach dem Prinzip „Lesen und Lesen lassen“ lag die Gestaltung des Tages in der Hand der Teilnehmer und Besucher.

Auch in diesem Jahr lockte das Programm über 1.000 Lesehungrige an. Auf dem TIETZ-Vorplatz hieß es „Zitate treffen Pflastersteine“. Jedermann war aufgefordert sein Lieblingszitat mit Kreide auf das Straßenpflaster zu schreiben. Im Museum für Naturkunde konnte bei PowerPoint Karaoke jeder eine gute Figur und sich zum Experten des Einfallsreichtums machen. (Foto 6) In der Stadtbibliothek hörten Kinder Märchen, bastelten, rätselten (Foto 7) und erkundeten auf einer Bibliotheksralley das Medienangebot. Im TIETZ-Café lasen Sprach-Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule Texte in fremden Sprachen. Später präsentierten die Schriftschnitzer der Schreibwerkstatt der TU Chemnitz ein Best-of ihrer Produktion. Im Veranstaltungssaal wurden auf der offenen Lesebühne fremde und selbstverfasste Texte im Losverfahren gelesen. (Foto 8) Die Neue Sächsische Galerie war Ort einer kleinen Buchmacherwerkstatt für Groß und Klein. Im Anschluss lasen Galeristinnen und Galeristen Biografisches und Anekdotisches über Chemnitzer Künstler. Abgerundet wurde die Lesenacht mit einem Poetry-Jam im Club Atomino, der sich seit wenigen Wochen im Kellergeschoss des TIETZ befindet.



Lesehunger?

Chemnitzer Lesenacht

25. April 2015
16.00 - 24.00 Uhr
Das TIETZ



